GRUESSE AUS BULGARIEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

egal ob in unseren Kinderzentren, der Sozialstation oder im Rahmen des Projekts der Mobilen Jugendarbeit: Immer geht es uns bei unserer Unterstützung vor allem auch darum, den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Viele nachhaltige, rührende und sportliche Beispiele aus den bestehenden Einrichtungen finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten.

Im Sinne der Selbsthilfe und Integration planen wir derzeit aber auch ein neues, größeres Projekt, konkret die Gründung eines Instituts für soziale Berufe in Bulgarien. Jugendliche und Erwachsene sollen dort im kommenden Jahr ihre dreijährige Ausbildung zum Alten- und Heilerziehungspfleger nach baden-württembergischen Vorbild, das heißt: dual – im Betrieb und in der Berufsschule, beginnen können. Der steigende Bedarf an qualifizierten Kräften in diesen beiden Berufen ergibt sich, wie in vielen europäischen Ländern, aus der demographischen Entwicklung und der von der UN-Konvention geforderten Umsetzung des Inklusionsgedankens. Gleichzeitig lässt sich mit solch einem Ausbildungsangebot der hohen Jugendarbeitslosigkeit und Arbeitsmigration entgegenwirken. Die sich qualifizierenden Alten- und Heilerziehungspfleger sorgen für eine bessere Lebensqualität hilfebedürftiger Menschen und steigern gleichzeitig die allgemeine Wertschätzung sozialer Arbeit in der Gesellschaft. So bauen die beiden privaten Träger, der bulgarische Verband sozialer Nichtregierungsorganisationen (FSSB) und die deutsche Stiftung Liebenau als Vereinsmitglied im Sozialwerk St. Andreas, nicht zuletzt auf die öffentlichen Mittel und den staatlichen Rückhalt.

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien!

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk
St. Andreas e.V.

Klaus Skalitz
Kinderzentrum Roncalli e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Axel Sans ist seit 14 Jahren Abteilungsleiter des Personalmanagements in der Stiftung Liebenau. Im September 2013 hat er Christoph Sedlmeier abgelöst und einen Sitz im Vorstand des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas übernommen.

Klaus Skalitz ist Vorstand des Roncalli Kinderzentrums in Burgas, außerdem seit 1985 im Caritasverband für das Bistum Magdeburg beschäftigt und seit Januar 2013 Direktor desselben. Der Caritasverband unterstützte schon vor dem Fall der Mauer bedürftige Menschen in Bulgarien.

Ulrich Kuhn ist Vorsitzender des Freundeskreises des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks. Er leitet außerdem die Stabsstelle Sozialpolitik in der Stiftung Liebenau und ist Geschäftsführer des Netzwerks Soziales neu gestalten (SONG).

Aus dem Freundeskreis

VON ULRICH KUHN

Beim Feiern Gutes tun

Immer wieder überreichen Mitglieder des Freundeskreises dem Bulgarisch-Deutschen Sozialwerk (BDS) stattliche Spendenbeiträge, die zum Beispiel auf ihrem Geburtstagsfest zusammenkamen. Mit der Bitte um Spenden anstelle von Geschenken machen sie ihre Gäste auf die Arbeit des BDS aufmerksam. Dass sich auch Linsensuppenpartys zum Spendensammeln eignen, beweisen einige Münchner.

Vor nunmehr zwölf Jahren saßen einige Mitglieder des Freundeskreises in einem bulgarischen Restaurant bei einem Linsengericht zusammen und überlegten, wie sie die Projekte des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks unterstützen könnten. Da hatte Hildegard Krauß spontan eine großartige Idee, die sie dann auch alljährlich bei sich zuhause in die Tat umsetzte: Jedes Jahr im Herbst lud sie Freunde und Bekannte zu einer köstlichen, selbstgemachten Linsensuppe und zum Rotwein ein. Im Jahr 2010 hat Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner (links) die Initiatorin abgelöst und führt diese Tradition seitdem mit großer Freude fort. Wichtig ist ihr, den Gästen auch etwas von Bulgarien, seinen Licht- und Schattenseiten zu vermitteln. So war im November vergangenen Jahres der Geschäftsführer des BDS-Projektpartners Sauchastie, Dr. Iliyan Rizov (rechts) mit drei Sozialarbeitern aus der Roma Gemeinschaft und dem Koordinator der Mobilen Jugendarbeit zu Gast im Hause Hofmeister-Höfner. Die kleine Gruppe konnte den rund 20 Anwesenden einen anschaulichen Einblick in ihren Lebensalltag und ihre Arbeit mit den jugendlichen Roma im Varnaer Stadtviertel Maksuda vermitteln. Die Streetworker kamen von einer ereignisreichen Seminarwoche im Rahmen ihrer Fortbildung zum Mentor in Mobiler Jugendarbeit (siehe Seite 6) aus Ulm und freuten sich über das große Interesse und die Anerkennung. Monika Heitmann (Mitte), die in Varna soziale Projekte initiiert und begleitet, berichtete über das seit 2007 vom Freundeskreis und der Stadt Varna unterstützte Bildungsprojekt STEP IN an den Schulen Otez Paisij und Dobri Vojnikov.

Setzen Sie Ihre Idee in die Tat um

Wir möchten allen Geburtstagskindern auch im Namen der unterstützten, bulgarischen Menschen für ihre großherzige Geste danken! Haben auch Sie, lieber Leser, eine Idee, wie Sie andere bei Spiel, Sport oder Feiern über das Engagement des Sozialwerks informieren und zum Spenden aufrufen können? Dann bitte setzen Sie sie in die Tat um!

Spendenkonto:
Kto. 320 148 009, Volksbank Allgäu West eG, BLZ 650 920 10
IBAN: DE75650920100320148009 BIC: GENODES1WAN

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Freundeskreises findet am 10. Mai ab 11 Uhr in München statt. Neben aktuellen Berichten und Informationen über die Arbeit des Sozialwerks und des Freundeskreises laden wir alle Mitglieder, Spender und Freunde ab 15 Uhr zu einer Führung durch das wunderbar renovierte Lenbachhaus mit der weltweit größten Sammlung zur Kunst des „Blauen Reiter" herzlich ein.
Kontakt: Ulrich Kuhn, Freundeskreis, 07542 1012-06, ulrich.kuhn@stiftung-liebenau.de.

Aus dem Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo

VON MARGARITA DRAGNEVA

Zu Besuch bei einem bulgarischen Kosmonauten

Unvergesslich bleibt den Kindern aus dem Kinderzentrum „Glaube, Liebe und Hoffnung“ der Besuch des Wissenschaftszentrums Nikola Kopernik im Ferienort Kamchiya bei Varna, zu dem sie von den Leitern eingeladen waren. Zunächst hat sie der bulgarische Kosmonaut Krasimir Stoyanov begrüßt und ihnen viele faszinierende Geschichten über berühmte Astronauten erzählt. Danach besuchten sie das Museum der Kosmonautik. Die größeren Kinder durften sich in der authentischen Kapsel eines Raumschiffes aufhalten. Schließlich staunten alle über das zweitgrößte Planetarium in Europa.

VON VASILKA ANGELOVA UND MARGARITA DRAGNEVA

Geschenke, Tanz und Freude an Weihnachten

Am Abend vor Weihnachten haben die Kinder des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe“ eine Spende eines englischen Rotarier-Clubs erhalten. Es handelte sich um verschiedenste Lebensmittel, die auch an bedürftige Klienten der Sozialstation des Sozialwerks St. Andreas weitergegeben wurden.

Weihnachten haben die Kinder mit Weihnachtsliedern und traditionellen Tänzen gefeiert. Außerdem sorgten die Schauspieler des Figurentheaters aus Silistra für Stimmung. Die Feier endete mit einer reichhaltigen Mahlzeit für alle Kinder, die die Restaurantkette Happy Lady-Varna gespendet hatte.

In der bulgarischen Schule in München ist es inzwischen Tradition, Weihnachtskartons für die Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo zu packen. So erhielt auch dieses Jahr wieder jedes Kind ein persönliches Päckchen mit Leckereien, Spielzeug und Kleidung. Zusätzlich gab es für arme Familien in Kitschevo und den Dörfern L. Karavelovo und Vaglen Lebensmittelpakete.

Zum Dank haben die Kinder aus dem Kinderzentrum selbst Martenizi (kleine Glücksbringer) für ihre Freunde in München gestaltet. Sie schrieben auch Briefe und wünschten ihnen Gesundheit, Glaube und wahre Freundschaften.

Zehnjährige Sportlerin gewinnt Bronze

Die kleine Aleksandrina hat beim nationalen Ringer-Wettbewerb in Sliven gezeigt, was in ihr steckt und eine Bronzemedaille gewonnen. Im Kinderzentrum Kitschevo sind alle sehr stolz auf die Zehnjährige.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk,
Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Aus der Sozialstation

VON MARGARITA DRAGNEVA

Suppenküche zum siebten Mal gestartet

Anfang Dezember wurde im Restaurant Evergreen die neue Saison des Projekts Suppenküche der BNP Paribas Bulgarien in Varna mit einer Wasserweihe eröffnet. Zum siebten Mal in Folge bekommen 400 Menschen täglich von Anfang Dezember bis Ende März ein warmes Mittagessen. Die Suppenküche ist eine Initiative der Bankangestellten in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk St. Andreas.

VON JULIA STOYANOVA

Geburtstagsfeier im Wunschclub

L. F. ist eine junge Frau, die an einer schweren psychischen Erkrankung leidet und mit ihrer Tochter in einer kleinen städtischen Mietwohnung lebt. Seit einigen Monaten ist L. F. Klientin der Sozialstation, da sie aufgrund ihres gesundheitlichen Problems nicht arbeiten kann und nur eine niedrige Invalidenrente erhält. In ihrer Not hat sie seit Jahren ihren Geburtstag nicht gefeiert. In diesem Jahr hat dies nun der Wunschclub für sie übernommen und eine kleine liebevolle Feier zum 11. Februar, ihrem Geburtstag, vorbereitet. L. F. (Mitte) hat sich darüber sehr gefreut und war außerordentlich gerührt.

Strom, der Licht ins Haus und Wärme in die Seelen bringt

Drei ältere Schwestern leben zusammen in einer kleinen städtischen Mietwohnung. Zwei von ihnen sind fast erblindet und deshalb Klientinnen des Sozialwerks St. Andreas. Da sie nicht in der Lage sind, alle Rechnungen für kommunale Dienste auszugleichen, leben sie seit sechs Jahren ohne Elektrizität.

Dank der Unterstützung durch den Freundeskreis des Sozialwerks St. Andreas konnten die alten Verpflichtungen auf das Neujahrsfest hin in Höhe von 850 Leva (= 425 Euro) ausgeglichen werden. Bereits am nächsten Tag leuchteten die Lampen und es wurde wieder wärmer im Haus, aber auch in den Seelen der älteren Damen: In ihren Augen glänzten Freudentränen und sie sind sehr dankbar.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk,
Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Aus dem Kinderzentrum Roncalli in Burgas

VON SNEZHANA VITANOVA

Roncalli-Kinder haben teil an der Fußballmeisterschaft

Auf Initiative des Kinderzentrums und der darauffolgenden Einladung durch Peter Alexiev, Vorsitzender des Kinderfußballclubs und Hauptkoordinator von UEFA für die Region Burgas, waren die Roncalli-Kinder in Form von Freundschaftsspielen an der Fußballmeisterschaft der Grund- und Hauptschulen in Burgas beteiligt. Jedes Kind hat eine Teilnehmerurkunde und Geschenke zur Erinnerung mit nach Hause bekommen. Unterstützt haben das Programm mit dem Namen Grossroots die Gemeinde Burgas, der Bulgarische Fußballverband und des Lifestylezentrum Strand.

Spenden von einem Verein, einer Firma und dem Bürgermeister

Freiwillige Helfer vom Verein Jugendstimme haben den Kindern des Kinderzentrums Roncalli einen Tischtennistisch geschenkt. Valentin Uzunov und Eftim Banev, Verwalter der Firma Bard 7 GmbH, haben das Kinderzentrum Roncalli zu Weihnachten besucht und ihnen zwei Fußbälle, einen Volleyball und Tennisschläger geschenkt, außerdem 40 Kilo Bananen, je fünf Kilo Datteln und getrocknete Aprikosen, zwei Kilo getrocknete Feigen, je ein Kilo Mandeln, Cashewkerne und Erdnüsse, zehn Ananas, 20 Kilo Orangen und 40 Kilo Mandarinen.
Dimitar Nikolov (links), Bürgermeister von Burgas, und Maja Kazandjieva (rechts), Leiterin der Direktion für soziale Tätigkeiten, Gesundheitswesen und Sport, haben den Kindern des Kinderzentrums Roncalli Geschenke zu Weihnachten und Neujahr gebracht.

Einblicke in eine sanfte Kampfkunst

Jiu Jitsu-Trainer Willi Asslan hat alle Kinder eingeladen, an einem Training teilzunehmen. Die sanfte, nachgebende Kampfkunst der Samurai hat großen Eindruck bei den Teilnehmern hinterlassen.

Glücksbringer zum Frühlingsanfang

Nach einer alten bulgarischen Tradition haben einige Kinder des Kinderzentrums Roncalli einen Korb voll mit Martenizi zum 1. März selbst gefertigt. Die rot-weißen Anhänger bringen dem Beschenkten Gesundheit und Freude.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk,
Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Aus den Projekten

VON MONIKA HEITMANN UND ILIYAN RIZOV

Projektteam New Land zur Fortbildung in Deutschland

Die fünf Mitglieder des Projektteams New Land – neue Gebiete für die Mobile Jugendarbeit Varna haben an einer Fortbildung zum Mentor in Mobiler Jugendarbeit teilgenommen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, verschiedene Modelle deutscher Mobiler Jugendarbeit in verschiedenen Städten kennenzulernen. Ermöglicht haben dies der deutsche Verein Renovabis und der Freundeskreis des Sozialwerks St. Andreas. Die Reise ging von Konstanz über Stuttgart nach Offenburg, Ulm und München, wo die Fortbildungswilligen auf folgende Referenten trafen:

- Prof. Walther Specht von der Universität Tübingen. Er ist Ehrenvorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit (ISMO), Stuttgart,
- Stephan Schlenker vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Konstanz mit Kollegen,
- Steffanie Ehrlich von der Schulsozialarbeit Konstanz; sie war als Referentin für Mobile Jugendarbeit auch schon in Varna,
- Mitja Frank und Manuela Fleer von der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Konstanz,
- Marcel Karow von der Organisation Offenburg Jugend-Streetwork & Netzwerkpartner; er war als Referent für Mobile Jugendarbeit auch schon in Varna,
- Natascha Zöller von der Mobilen Jugendarbeit in Stuttgart-Freiberg,
- Hans-Peter Ritter, von der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit in Hallschlag, Stuttgart,
- Matthias Reuting vom ISMO-Beirat aus Stuttgart
- und Monika Kordula vom Berufsbildungswerk Adolf Aich aus Ravensburg.

Die Gruppe machte auch einen Abstecher nach München, um auf der traditionellen Linsensuppenparty zu referieren (siehe auch Seite 2). Dort hatte Gastgeberin Dr. Annemarie Hofmeister-Höfner mit ihrer Familie viele Freunde und Mitglieder des Freundeskreises samt seinem Vorsitzenden, Ulrich Kuhn, versammelt. Michael Wilkendorf, Stadtrat aus Überlingen, gewährleistete als Fahrer und Begleiter die sichere Fortbewegung des Teams von Stadt zu Stadt.

Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien

Bei einem neuen sozialraumorientierten Projekt aufsuchender und ambulanter Familienhilfe des Sozialwerks St. Andreas in Partnerschaft mit dem Verein Sauchastie und der Stiftung Liebenau unterstützen Sozialarbeiter aus der Roma Gemeinschaft sowie weitere Fachleute marginalisierte Familien, die von chronischer Krankheit oder Behinderung betroffen sind. Ziel ist, dabei nicht nur die Eltern, sondern auch das Gemeinwesen vor Ort zu stärken. Das Projekt wird von der Aktion Mensch e.V. Bonn gefördert.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk,
Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184,
E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de